

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

259 (22.9.1840)

Baden.

\*3. Baden, 20. Sept. Die Badezeit neigt sich ihrem Ende zu, und welches auch die Ergebnisse ihrer letzten Wochen noch seyn mögen, sie werden nicht im Stande seyn, das Bild anders zu geben, als es sich den Sommer über gestaltet hat.

günstige Lage, seine lieblich malerischen Umgebungen, die Pracht und Bequemlichkeit seiner großen Hotels und seiner eleganten Privathäuser, und die Gunst der allgewaltigen Mode sichern, dennoch sich gefallen lassen müßte, seines Gleichen neben sich aufstauen zu sehen, wenn der Mittelpunkt seines Wesens, das Herz seines Daseyns, nämlich das Konversationshaus, in die Hände eines Spekulanten gefallen wäre, der auf nichts anderes dächte, als während seiner Pachtzeit sich zu bereichern, und dann mit jenem berühmten Sprüchlein: „après nous le deluge“ von dannen zu ziehen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. M a c k l o t.

(3758.1) Nachruf aus Weinsberg bei Heilbronn.

Den trefflichen Herren Offizieren der großh. bad. Fußartillerie und des 1sten Infanterieregiments, welche durch ihr musterhaft edles und freundliches Benehmen, so wie durch Haltung ausgezeichneter Mannszucht sich allgemeine Hochachtung dahier erworben, und die Tage der Einquartierung vom 10. bis 12. d. M. uns zu Tagen der Freude gemacht haben, fühlen wir uns verpflichtet, auf diesem Wege noch einmal unsern herzlichsten Dank — insbesondere auch, was wir speziell nimmer thun konnten, für die uns auf der Weivertreue erzeigte besondere Aufmerksamkeit — nachzurufen und sie um ein gleich freundliches Andenken an uns, unsere Burg und Stadt zu bitten, als wir ihnen fortwährend widmen werden.

Weinsberg bei Heilbronn, den 14. Sept. 1840.

Die Bewohner Weinsbergs.

Literarische Anzeigen.

(3731.1) Karlsruhe. Bei

Kreuzbauer und Nöldeke in Karlsruhe

ist vorrätzig zu haben:

Die Geschichte der christlichen Kirche

von H. J. Berthes,

Pfarrer zu Holzhausen in der Diözese Mainz.

Mit Genehmigung des hochwürdigsten Ordinariats zu Mainz.

6 Hefte. Das Heft von 10 Bogen zu 54 kr. 18 Hefte. Das 2te Heft erscheint in einigen Wochen. Für die hochwürdigen Herren Seelsorger, so wie auch für die Herren Lehrer und alle frommen Katholiken gleich wichtig.

C. G. Kunze in Mainz.

[3789.1] Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben folgende höchst wichtige Schrift erschienen und vorrätzig in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, in Raßatt bei'm Hofbuchhändler Albert Knittel:

Ueber das Studium der Naturwissenschaften und über den Zustand der Chemie in Preußen.

Dr. Julius Liebig, Professor der Chemie an der Universität Gießen, Ritter etc. gr. 8. fein Bellin. geb. Preis 36 fr. Braunschweig, den 15. August 1840.

Friedrich Vieweg und Sohn. Leipzig. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lithographie. Mosaisfarbendruck von einem einzigen Steine, für das Kolorit aller Steinabdrücke.

Neues Druckverfahren von H. W. Oberhardt. 8. Br. Leipzig bei C. B. Polet. 54 fr. Ebenso:

Beschreibung des Verfahrens zur Herstellung galvanischer Kupferstiche

zur Darstellung von Kopien gravirter Kupferplatten, sowie bronzener Medaillen etc. Preis 36 fr. Vorrätzig in der Groos'schen Buchhandlung (A. Bielefeld) in Karlsruhe.

[3807.2] Oberwiesheim, Oberamts Bruchsal. (Hausverkauf.) Der Unterzeichnete ist genehmigt, sein in Oberwiesheim gelegenes, unten näher beschriebenes Haus unter annehmbaren Bedingungen aus der Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem am Eingang des Orts gelegenen, massiv von Stein aufgeführten, zweistöckigen Wohnhaus (das frühere Amtshaus), worauf die ewige Schildderechtigkeit zum Ritter ruht, mit dabei befindlicher geräumigen Scheune, und Stallungen für Pferde, Rindvieh und Schaafe, nebst weiteren Defonomiegebäuden, sämmtlich in einem geschlossenen Hof. Zunächst um dasselbe herum liegen ungefähr 2 Morgen, theils Gemüß-, theils Baumgarten.

Vorzüglich würden sich diese Baulichkeiten in Verbindung mit den umliegenden Gärten zu Errichtung einer Fabrik oder Bierbrauerei eignen, und der Eigenthümer wäre nach Umständen geneigt, selbst mit in eine Gesellschaft zu treten. Liebhaber einer oder der andern Art wollen sich in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden. Raßatt, den 16. Sept. 1840.

Wirth, Steuer-Revisionsassistent. (3603.3) Kehl. (Haus zu vermieten.) Die Frau Witwe Kessler, geb. Schaller von Kehl, will ihr daselbst stehendes zweistöckiges Wohnhaus mit Zugehörden vermieten.

Dieses Haus steht an der Hauptstraße und ist zur Konbitorei eingerichtet; auch können erforderlichenfalls alle zum Betrieb der Konditorei nöthigen Gegenstände mit vermietet oder verkauft werden.

Die Bedingungen können bei Herrn Ditt in Stadt Kehl oder bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Kehl, den 23. August 1840.

Mayer, Theilungskommissar. [3693.3] Mühlburg. (Schafhof und Schafwaidverpachtung betr.) Die hiesigen ärarischen Schafereigerechtigten mit den Schafhofgebäuden für 300 Stück Schafe werden bis Mittwoch, den 23. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr,

einer nochmaligen Pachtwersteigerung auf weitere 3 Jahre, von Michaeli 1840 — 43, ausgesetzt; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden, sich auf dem Schafhof in Mühlburg einzufinden. Karlsruhe, den 14. Sept. 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung. Dr. Herrmann. [3443.2] Bruchsal. (Pferdeversteigerung.) In Folge höherer Weisung werden Mittwoch, den 30. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr,

bei den hiesigen Banhoffstallungen 26 Stück austrangirte Dienstpferde öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Bruchsal, den 1. September 1840.

Das Kommando des großh. bad. Dragonerregiments Markgraf Maximilian Nr. 1. v. Gayling, Oberst. [3690.3] Nr. 3096. Staufen. (Realitätenverkauf.) Der Erbvertheilung wegen werden aus der väterlichen Erbmasse der jung Straßwirth Joseph Balthasar'schen Kinder von Heiterheim, nachbeschriebene Realitäten Donnerstag, den 8. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr,

in dem unter den Verkaufsobjekten enthaltenen Straßwirthshaus zu Heiterheim einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1. Die Straßwirthschaftsgebäude mit Zugehörde.

a) Das Wirthshaus von 2 Stockwerken mit dem Realwirthschaftsrecht zum Apler, nebst anstoßenden Neubau von 3 Stockwerken mit Altane, und noch weiteren 2 Stockwerken; das Ganze enthält 2 Wirthstuben, einen Tanz- und Speisesaal, 9 heizbare u. 4 sonstige Zimmer, einen gewölbten Keller unter dem Wirthschaftsgebäude, dann 2 Gastställe, Frucht- und Heuspeicher; ferner ein ebenfalls in Anbau gezogenes Defonomiegebäude mit weiteren 2 Stallungen und Heuspeicher in sich fassend.

b) Ein Braugebäude mit eingerichteter Bierbrauerei von 2 Stockwerken mit 6 Zimmern, 4 gewölbten Kellern, den Braubühnen, einem Stall und Schoppen, in welchem eine Baumtrotte vorhanden.

c) Eine große Scheuer mit 2 Stallungen, Futtergang und Heuboden.

d) Ein Wasch- und Brennhaus mit 2 Zimmern, einer Kammer, Küche und Bühne.

Diese Gebäulichkeiten sind alle zusammenhängend, bilden ein längliches Viereck, und schließen so einen beträchtlichen Hofplatz ein.

e) Hierzu gehörende Gärten, als: ein Baum- und Grasgarten von 3 Viertel 44 Ruthen, an das Wirthschaftsgebäude anstoßend, und ein Gemüse- und Obstgarten von 1 Viertel 63 1/2 Ruthen, der Fronte der Gebäulichkeiten gegenüber, mit einem Gartenhaus und theils mit Mauer, und im Weitem mit einem Lattenhaag umfaßt.

Table with 2 columns: Item, Price. 103 1/2, 77 1/2, 1963, 48 1/2, 21 1/2, 76 3/4, 306 1/2.

Die Gebäulichkeiten sind mit ihrer Vorderseite an die Landstraße angebaunt, das Ganze gränzt aber oben und unten an die in die Stadt ziehenden Fahrwege, gegen Wald an das Klaußenfeldeln und gegen Rhein an das Acker- und Mattfeld gegen Eschbach.

Angeflagt zu 18,000 fl. II. Allodifizierte Lehengüter, Acker.

- a) 2 Brl. 54 Ruthen in den mittlern Betten, neben Daniel Birkel und Anwerder. Angeflagt zu
b) 2 Brl. 64 Ruthen in der großen Betten, neben Joseph Müller und Anwerder.
c) 2 Brl. 42 Ruthen im Matenthal neben Traugott Wiefler und Alois Müller. Angeflagt zu
d) 1 Jauchert 1 Brl. 60 Ruthen auf dem eschbacher Berg, neben Joseph Werber und Friedrich Neumaier. Angeflagt zu
e) 2 Brl. 66 Ruthen auf der Kunstgasse, neben Joseph Bathiani's Wittve und der Landstraße. Angeflagt zu
f) 3 Brl. 38 Ruthen auf dem wettelbrunner, Bus, neben Benedikt Staff und einem wettelbrunner. Angeflagt zu
g) 2 Brl. 28 Ruthen auf dem eschbacher Berg neben Joseph Müller und Anton Walz, Gerber.
h) 1 Jauchert 62 Ruthen allda, neben Benedikt Firderer und Friedrich Neumaier. Angeflagt zu
i) 2 Brl. 69 Ruthen auf den Fröschackern, neben Gemeinderath Schneider und Joseph Müller. Angeflagt zu
k) 1 Jauchert 1 Brl. auf den Steinackern neben Joseph Scheyli und Johann Chelers Kinder. Angeflagt zu
l) 1 Jauchert in den Letten neben Johann Klein und dem Ruchgraben. Angeflagt zu
m) 1 Jauchert in der Semlen neben Joseph Lederer und Michael Behringer. Angeflagt zu
n) 1 Jauchert 3 Brl. 16 Ruthen allda, neben Elisabeth Walz und Peter Spät, dann Joseph Gramospacher und Joseph Dreyer. Angeflagt zu
o) 3 Brl. 60 Ruthen an den Staaden neben Joseph Dreyer und Ferdinand Birkel. Angeflagt zu
p) 2 Brl. 18 Ruthen auf der Hardt neben Johann Müller und Peter Spät. Angeflagt zu
q) 1 Jauchert 36 Ruthen allda, beiderseits neben Christian Fleig. Angeflagt zu
r) 1 Jauchert 1 Brl. 26 Ruthen allda am grishheimer Weg neben Fidel Lamp und Joseph Dreyer. Angeflagt zu
s) 3 Brl. 16 1/2 Ruthen auf dem eschbacher Berg neben Johann Müller und dem Gemüsegarten. Angeflagt zu
t) 1 Brl. 60 Ruthen an der Kunstgasse neben Martin Müller und der Straße. Angeflagt zu
u) 2 Brl. 42 Ruthen auf dem eschbacher Berg, neben der Landstraße u. Gemeinderath Scheyli. Angeflagt zu
v) 56 Ruthen allda neben Joseph Weier's und Fidel Voll. Angeflagt zu
w) 7 Jauchert im Klaußenfeldeln neben Amalie Bathiani, dem Spital und Almend, dem Michael Behringer und Almend. Angeflagt zu
x) 70 Ruthen im eschbacher Berg neben der Landstraße und Joseph Bathiani's Wittve. Angeflagt zu
y) 1 Brl. 30 Ruthen an der Kunstgasse neben der Landstraße u. Joseph Bathiani's Wittve. Angeflagt zu
z) 2 Jauchert auf der Hardt im Sicking, wovon 2 Brl. auf 62 Ruthen in grishheimer Gemartung, neben Anton Klein und Johann Schmidt. Angeflagt zu
aa) 1 Jauchert 1 Brl. im Bundshäusle neben prakt. Arzt Müller aus dem Gemeindegut, dann dem Gemüsegarten und Ackerfeld. Angeflagt zu
bb) 1 Brl. 60 Ruthen auf den großen Matten neben Herrschaftgut und Philipp Chelers. Angeflagt zu
cc) 2 Brl. außer den großen Matten, neben Anton Walz, Gerber, und Joseph Dreyer. Angeflagt zu
dd) 1 Brl. 40 Ruthen an den Staaden neben Joseph Dreyer und Johann Schmidt. Angeflagt zu
ee) 1 Brl. 40 Ruthen an den Staaden neben Friedrich Neumaier und Joseph Scheyli. Angeflagt zu
ff) 3 Brl. oberhalb den Steinmatten, neben Anwarde und Herrschaftgut. Angeflagt zu
gg) 1 Brl. 39 Ruthen unter den Steinmatten neben Joseph Sutterle und Joseph Anton Zah. Angeflagt zu
hh) 3 Brl. 42 Ruthen im Brühl neben Joseph Schilling, Wagner, und Joseph Zimmermann von Grishheim. Angeflagt zu
ii) 1 Jauchert 44 Ruthen im Fang, neben Christian Fleig und Gemeinderath Höfler. Angeflagt zu

Vom Gebäude ad I. 18,000 fl. Güter ad II. 12,215 fl. welcher Aufschlag den Ankaufspreis bildet.

Diese Realitäten werden zuerst als ein Ganzes, und dann das Straßewirthehaus mit Zugehörde, wie solches sub. I. von a bis mit e beschrieben, versteigert werden, und der Zuschlag erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten seyn wird, nur bleibt in Bezug auf die hierbei theilhaftigen Minderjährigen, obervormundschaftliche Ratifikation vorbehalten.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die übrigen Bedingungen am Steigerungstag werden eröffnet werden, inzwischen aber an jedem Tage auf dem städtischen Rathszimmer in Heitersheim eingesehen werden können.

Staufen, den 12. Sept. 1840. Großh. bad. Amtsdirektorat. A. A.: Bertsch.

vt. Reich. [3751.4] Baden. (Anzeige.)

Das ehemalige Haus der Markgräfin Friedrich, jetzt dem Prof. Fillion gehörend, auf dem Schloßberge Nr. 520, mit einer schönen Aussicht auf den Rhein, wird am 28. d. M. auf dem Rathhause zu Baden öffentlich versteigert werden.

[3679.3] Karlsruhe. (Leihhauspfänderversteigerung.) Die ein halbes Jahr verfallenen Leihhauspfänder werden vom 26. bis 31. Oktober d. J. in dem Gasthaus zum König von Preußen vor Versteigerung ausgesetzt.

Der 10. Oktober ist der letzte Tag, an welchem die sechs Monat verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden.

Die Inhaber solcher Scheine werden dringend aufgefordert und zugleich gewarnt, die Prolongation oder die Auslösung der steigerungstheiligen Pfänder nicht auf die allerletzten Tage zu verschieben.

Zur Erhaltung der Geschäftsordnung wird vom 7. bis 30. Oktober das Leihhausbureau punkt 12 Uhr Mittags geschlossen.

Wer also bis zur 12. Stunde noch nicht abgefertigt ist, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er unverrichteter Sache das Bureau wieder verlassen muß.

Karlsruhe, den 12. September 1840. Leihhausverwaltung. G. y. h. [3750.3] Hornberg. (Erledigte Gehülfsstellen.) Bei der diesseitigen Obergemeinde ist die 2te Gehülfsstelle mit dem bestimmten Jahresgehalt von 350 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieselbe, insbesondere Jünglinge, die zu Kanzleigehülfs ernannt sind, werden ersucht, sich in Balde zu melden. Der Eintritt sollte so bald als möglich, kann aber, wenn es nicht anders thunlich ist, auch erst auf 17. Dezember d. J. geschehen.

Hornberg, den 17. Sept. 1840. Großh. bad. Obergemeinde. K. H. Vermeitinger. (3797.3) Nr. 16,946. Karlsruhe. (Offene Stelle.) Bei diesseitiger Zehnrevision ist die Stelle eines dritten Revidenten offen, welche man mit einem tüchtigen Kameralpraktikanten zu besetzen beabsichtigt.

Der jährliche Gehalt besteht in 700 fl. Die Anmeldezeit wird auf 4 Wochen, vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an, festgesetzt.

Karlsruhe, den 10. September 1840. Ministerium des Innern. Katholische Kirchensektion. Siegel. vt. Stemmler. [3803.3] Nr. 12,650. Ettlingen. (Bekanntmachung.) In Untersuchungsachen gegen Josef Scher von Bruchsal, wegen 3ten Diebstahls, ist die Einvernahme des Bernardino Aran, Binngeher aus Navarra, nothwendig.

Da dieses dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir diejenige Behörde, welche hiervon Kenntniß hat, uns möglichst bald davon zu verständigen.

Ettlingen, den 14. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb. [3794.1] Nr. 13,783. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Der bisherige und für die im ersten Grad mündwilde Wittve des Hofoffizianten Beck, Magdalena, geborene Käb, aufgestellte Aufsichtspfleger Schuhmachermeister Wilhelm Oß dahier hat dies Geschäft abgegeben und an seine Stelle wurde Handelsmann S. A. Levis dahier ernannt und heute verpflichtet, was hiermit unter Hinweisung auf L. N. S. 513 bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 14. Sept. 1840. Großh. bad. Stadtm. Stöffer. vt. Fliegau. (3703.3) Nr. 9695. Uiberlingen. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden dem Wänerer Alois Lorenz von Kagensteig, Gemeinde Heiligenholz, nachstehende Ackergeräthe von seinem Felde entwendet:

- 1) ein Wageisen von einem Pfluge, mit den Buchstaben A. L. gezeichnet, werth 2 fl. 24 fr.
2) ein f. g. Borjäck 2 = 16 =
3) ein Pflugring 1 = 12 =
4) ein Borwägle 1 = =
5) ein Zugnagel = 15 =

was wir Wehufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände sowohl, als auf den etwaigen Thäter hiermit bekannt machen.

Uiberlingen, den 5. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. J. A. d. B. Storz. [3725.3] Waldshut. (Fahndung.) In der verflohenen Nacht sind die unten beschriebenen zwei, wegen vielen Diebstählen wiederholt eingesehenen, der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlichen Personen mittelst Hülfe von außen, und auf eine äußerst gefahrvolle Weise, aus ihren Gefängnissen entkommen.

Da an ihrer Wiederbefangung sehr gelegen ist, so wird angefleht gebeten, auf sie sorgfältige Fahndung anzustellen, und sie im Entdeckungsfalle wohlverwahrt wieder hierher verbringen zu lassen.

Personbeschreibung. 1) Des Schlossers Franz Galle von Kadelburg, derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 2" groß, hat hellblonde Haare, niedere Stirne, schwache Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, ovale Gesichtsforn, blaße Gesichtsfarbe. Er ist gekleidet mit einem schwarzen Ueberrock, schwarzgestreiften Sommerhofen, einem seidenen Gilet mit blauen Puffen und Bundschuhen, endlich mit einem blautuchernen Mantel, woran ein großer Kragen von gleichem Tuch, sowie ein Pelztragen befindlich ist. Als Kopfbedeckung besitzt er eine schwarzthuchene Kappe, mit gleichem Pelze ausgefalten, wie am Manteltragen befindlich.

2) Des Johann Eckert von Schwihl, derselbe ist 28 Jahre alt, 5' 5" groß, hat blonde Haare, niedere Stirne, graue Augen, schwache Augenbraunen, mittlere Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe. Er ist etwas blatternarbig, und an dessen rechten Zeigefinger mangelt das obere Glied. Seine Kleidung besteht in einer grünen Jacke, in einem rothgepufften Gilet von Sommerzeug, grauen tuchernen Hofen, einem Paar alten Stiefeln und einem weißen Strohhut.

Diese Kleidungsstücke haben die Entwichenen aus dem Verhörzimmer, in das sie gewaltsam eingedrungen, mit sich genommen.

Waldshut, den 14. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer. [3804.1] Nr. 20,764. Bülh. (Schuldenliquidation.) Die Rufina Clement, geborene Hofmann von Ulm, Ehefrau des Martin Clement zu Cincinnati in Nordamerika, hat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Ausfolgung ihres Vermögens gebeten.

Es werden daher sämtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf Montag, den 28. Sept. d. J., angeordneten Tagfahrt zu liquidiren, andernfalls ihnen später hier nicht mehr dazu verholfen werden kann.

Bülh, den 7. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer. (3711.3) Nr. 20,826. Bülh. (Schuldenliquidation.) Gegen Traubenwirth Laver Lang von Bülhertal ist Cant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 4. November d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Cantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Cant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten, angesehen werden.

Bülh, den 10. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer. [3752.3] Nr. 14,113. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des Jakob Huber von Wikingen haben wir auf den Grund des S. 814 Nr. 2 der B. D. Cant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Mittwoch, den 30. Sept. d. J., früh 8 Uhr,

angesezt. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Cant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit anderen Beweismitteln zu bezeichnen.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nichterscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschusses der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Waldshut, den 11. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Meßger. vt. Wölle. (3759.3) Nr. 9443. Engen. (Schuldenliquidation.) Gegen Kiefer Josef Stark in Welschingen haben wir Cant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 19. Okt. d. J., früh 8 Uhr,

angefordert; wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Cantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Cant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Beweise, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Engen, den 15. Sept. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Leo. [3416.3] Nr. 18,301. Durlach. (Biktalladung.) Adam Friedrich Egen von Wolfartsweiler hat sich vor 12 Jahren mit Zurücklassung eines Vermögens von ungefähr 1500 fl., von Hause entfernt, und hat seit 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben. Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten wird derselbe nun aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls er für verflohen erklärt, und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in sorgfältigen Besitz gegen Sicherheitsleistung würde ausgefolgt werden.

Durlach, den 20. August 1840. Großh. bad. Oberamt. Baumüller.